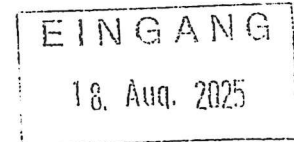


Gemeindeverwaltung Lufingen
Mülistrasse 11
8426 Lufingen

Lufingen, August 2025

**Initiative Feuerwerkseinschränkung
Verbot von lärmendem Feuerwerk für Privatpersonen**



Geschätzter Gemeinderat, sehr geehrte Damen und Herren

Ich beziehe mich auf meine E-Mail-Korrespondenz mit Herrn Miro Faas.

Anbei reiche ich meine Einzelinitiative ein, ergänzt mit Unterschriften von besorgten Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern sowie Wählerinnen und Wählern aus Lufingen.

Mit grossem Interesse habe ich erfahren, dass die Nachbargemeinde Rorbas ab diesem Jahr ein Verbot für lärmiges Feuerwerk am 1. August und an Silvester ausgesprochen hat.

Im Austausch mit den Nachbargemeinden Rorbas und Embrach, in denen ebenfalls Initiativen für ein Feuerwerksverbot vorbereitet werden, zeigt sich die Dringlichkeit dieses Anliegens.

Eine Umfrage in der Embrachertaler App vom 3. Januar 2025 zeigte ebenfalls, wie kritisch die Bevölkerung im Embrachertal der Entwicklung der letzten Jahre gegenübersteht. Zahlreiche schweizweite Zeitungsartikel und TV-Sendungen widmeten sich ebenfalls diesem Thema.

Gerade in den letzten Jahren haben die Exzesse auch in Lufingen kaum Grenzen gekannt: Nicht nur über mehrere Tage dauernde, laute Böller und Knaller, sondern auch sehr viel liegen gelassener Abfall, der quasi vor unserer Haustür zurückbleibt und auf Kosten der Steuerzahlenden beseitigt und fachgerecht entsorgt werden muss. Noch schlimmer ist die Tatsache, dass zum Teil umweltschädigende Substanzen in Gewässer und Kulturen gelangen und als Feinstaub in der Luft verbleiben.

Diese Auswüchse zeigen, dass eine Reglementierung zum Wohl von Böden, Kulturen, Gewässern, Menschen, Wild- und Haustieren leider fast unumgänglich wird.

Das Abfeuern von Knallern, Böllern und lautem Feuerwerk entspricht nicht unserer schweizerischen Kultur und ist absolut nicht mehr zeitgemäss. Viele Tiere leiden darunter, ebenso hochsensitive Menschen und Kinder, darunter auch unsere Nachbarskinder, die Angst haben.

Gerade am 1. August wurden schweizerische Traditionen wie Fahnen, Lampions, Kirchenglocken, Vulkane etc. durch fast ausschliesslich lautes Feuerwerk ersetzt. Dies ist bedenklich!

Viele Kantone (u.a. Graubünden mit 30 Gemeinden) konnten ein Feuerwerksverbot erfolgreich durchsetzen. Städte wie Bern und St. Gallen haben bereits Einschränkungen erlassen bzw. mussten diese einführen.

Auch im Kanton Zürich, gibt es schon einige Gemeinden mit Feuerwerkseinschränkung: z.B. Hombrechtikon, Bubikon und Gossau. Weitere Städte und Gemeinden haben Anfang 2025 Initiativen für eine Einschränkung/Feuerwerksverbot erhalten, zum Beispiel Pratteln, Uster, Emmen, Glattfelden, Weiach und viele andere.

Menschen, Tiere und die Umwelt sollen vor den Auswirkungen des willkürlichen Abfeuerns von Knallkörpern geschützt werden.

Ein Verbot privater lärmender Feuerwerke und die Beschränkung auf ein zentral organisiertes, bewilligtes Feuerwerk ist mehr als überfällig. Mit einer Anpassung soll der Gemeinde zudem die Möglichkeit eingeräumt werden, bei der Bewilligung von Feuerwerken die dabei entstehenden Kosten auf die Gesuchsteller abzuwälzen.

Ich bin überzeugt, dass viele Mitbürger- und Mitbürgerinnen diese Initiative unterstützen und es zu einem respektvolleren Miteinander sowie zu mehr Sicherheit, Ruhe und Sauberkeit in unserem Wohnumfeld führen würde.

Daher ist eine Anpassung der Polizeiverordnung beim Punkt Feuerwerke zum nächstmöglichen Termin zu begrüssen.

Auch entsprechende – mit Sicherheit langwierige – Entwicklungen auf Bundesebene sind nicht abzuwarten.

Danke im Voraus für die Prüfung meines Anliegens und für Ihre Rückmeldung.

Freundliche Grüsse



Silvana Baggieri